

Lutz Koppetsch:

Lutz Koppetsch wächst in Krefeld auf, umgeben von der Musik seiner Mutter, die klassische Gitarre und Klavier spielt. Nach anfänglichen Studien auf der Klarinette findet Lutz Koppetsch mit 9 Jahren zu dem Instrument, das seither mit ihm verwachsen zu sein scheint: dem Saxophon. Nach seinen ersten Erfolgen mit dem Saxophonquartett *Saxemble* besucht er Meisterkurse bei den anerkannten Saxophonpädagogen wie Johannes Ernst, Claude Delangle und Arno Bornkamp. Bei letzterem beginnt er bald seine Ausbildung am *Conservatorium van Amsterdam*. Nach zahlreichen Wettbewerbserfolgen u.a. beim *Deutschen Musikwettbewerb* in Berlin und beim *Internationalen Musikwettbewerb der ARD* in München und anschließenden Studien an den Conservatoires von Paris und Versailles, bekommt Lutz Koppetsch im Jahre 2001, mit 26 Jahren, einen Ruf als Dozent für klassisches Saxophon an die Hochschule für Musik Würzburg und lässt sich gleichzeitig in Köln wohnhaft nieder. Hier wird er Mitglied des *Alliage Quartett – saxophone plus*. Umjubelte Konzertabende des Alliage Quartetts münden vorerst in der Auszeichnung mit dem *ECHO Klassik 2005* für die CD „Una voce poco fa“ und einem gefeierten Auftritt im Rahmen der ZDF Echo-Klassik-Gala 2006. Neben seiner Arbeit mit dem *Alliage Quartett* konzertiert Lutz Koppetsch mit den Pianisten Markus Bellheim oder Manfred Schmidt, dem Signum Streichquartett und dem Bläserquintett Ensemble DIX oder als gefragter Gastmusiker u.a. des Ensemble Modern, des WDR Sinfonieorchesters oder der Essener Philharmoniker. (www.lutzkoppetsch.de)

Markus Bellheim:

Markus Bellheim wurde 1973 in Hamburg geboren und erhielt früh eine umfangreiche musikalische Ausbildung. Er spielte neben dem Klavier lange Zeit auch Orgel und Klarinette. Das Musikstudium führte ihn als Stipendiaten der *Studienstiftung des deutschen Volkes* an die Musikhochschulen Hannover, Frankfurt am Main und zuletzt Würzburg, wo er 1998 sein Examen mit Auszeichnung und im Jahr 2000 das Meisterklassendiplom in der Klasse von Erich Appel ablegte. 1998/99 studierte er bei Yvonne Loriod im Rahmen eines Stipendiums der *Cité Internationale des Arts* in Paris. Markus Bellheim unterrichtet derzeit Klavier an der Musikhochschule Würzburg. Innerhalb seiner ausgedehnten Konzerttätigkeit war er Gast bei wichtigen Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland. Außer in Klavierabenden tritt er dabei als Solist mit verschiedenen Orchestern im gesamten europäischen Raum auf, (z.B. *Münchener Rundfunkorchester*, *Malmö SymfoniOrkester*, u.v.a.) und konzertiert regelmäßig mit Ensembles wie *Ensemble Intercontemporain*, *musikFabrik* und *Ensemble Modern*. In seinen Konzertprogrammen zeigt sich eine besondere Affinität zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, insbesondere der von Olivier Messiaen. 1998 erhielt Markus Bellheim den *Kulturpreis der Stadt Würzburg*, 2001 folgte der *Bayerische Staatsförderpreis*. Beim Internationalen Messiaen-Wettbewerb 2000 in Paris gewann er den ersten Preis (*Grand Prix de la Ville de Paris*) sowie zwei Sonderpreise. Auf der *MIDEM 2002* wurde er für den *Victoire de la Musique Classique* nominiert (Kategorie: *Entdeckung des Jahres*).

Die für November 2007 geplante gemeinsame CD-Aufnahme wird Ausschnitte dieses Konzertes enthalten.

Benefizkonzert

im Rahmen der Reihe
„Sonntags um 11“

Erwin Dressel (1909-1972)

Sonate op.26 (1932)

- I. Moderato e cantabile
- II. Intermezzo
- III. Adagio ma non troppo
- IV. Allegro molto spiritoso

Kurt Weill (1900-1950)

Silbersee-Suite (Arr. Markus Bellheim)

- I. Ouvertüre
- II. "Schnalle deinen Gürtel enger um ein Loch"
- III. Intermezzo
- IV. "Zins und Zinseszins"
- V. Totentanz

---- Pause ----

Bertold Hummel (1925-2002)

Sonata Brevis op.95a (1991)

- I. Allegro
- II. Sostenuto
- III. Presto

Paul Hindemith (1895-1963)

Sonate op.11, Nr.4 (1919)

Hans Eisler (1898-1962)

Suite op.24 über den Film "Niemandland"
(Arr. Christoph Enzel)

Lutz Koppetsch - Saxophon
Markus Bellheim - Klavier

Organisation: www.musica.tessellata.de